

Vorbemerkungen:

Die SPD-Kreistagsfraktion hat mit ihrem Antrag vom 20.10.2022 den Beitritt des Rhein-Sieg-Kreises zum Projekt „Refill Deutschland“ und eine Prüfung der Geeignetheit der Gebäude und Außenstellen des Rhein-Sieg-Kreises für solche Trinkwasserabgaben beantragt (s. **Anhang 1**).

Erläuterungen:

Grundsätzlich ist ein solches System abfallwirtschaftlich zu empfehlen, da eigene Trinkgefäße benutzt werden und nach Gebrauch wiederverwendet werden können.

Der mögliche Mehrwert der Einrichtung von besonderen Refill-Stationen ist aber aus Sicht der Verwaltung fraglich, da sich im Kreishaus und in der Außenstelle in Meckenheim jeweils Sanitäranlagen befinden, die zur Auffüllung von Trinkwasserflaschen genutzt werden können. Das gleiche gilt für die Förderschulen und Berufskolleg des Kreises. Im Carl-Reuther-Berufskolleg in Hennef wurden außerdem sogenannte „Hygienestationen“ eingerichtet, die für Schülerinnen und Schüler sowie Lehrende jederzeit zugänglich sind.

Dort ist eine uneingeschränkte Abgabe an die Öffentlichkeit über einen freien Zugang zum Schulgelände bzw. Schulgebäude ist nicht möglich, da grundsätzlich der Aufenthalt und Besuch von Externen in den Schulen - insbesondere bei den Förderschulen - im Sinne eines geordneten Schulbetriebs auf ein Minimum zu beschränken ist.

Für die Außenstelle des Kreises in Meckenheim besteht auf kleinem Raum bereits eine Versorgung mit zwei Getränkeautomaten. Eine Aufstellung von Refill-Stationen in der Außenstelle wäre bereits aus Platzgründen problematisch.

Für die Außenstelle in Meckenheim und einige Förderschulen und Berufskollegs des Kreises ist darüber hinaus zu beachten, dass es sich nicht um kreiseigene Gebäude handelt, sondern lediglich um angemietete Objekte. Erforderlich wäre daher noch Abstimmung mit den jeweiligen Eigentümern der Grundstücke.

Die Einrichtung von Refill-Stationen wird zudem aufgrund des möglichen Mehraufwandes in Form von Reparaturen und Wartungsarbeiten sowohl für das Kreishaus, als auch die Berufskollegs und Förderschulen nicht als sinnvoll eingeschätzt.

Der Wahnachtalsperrenverband hatte vor Jahren mit der Genehmigung des damaligen Landrats einen kostenlosen Wasserspender im Foyer des Kreishauses aufgestellt. Das Wasser wurde wöchentlich überprüft und die Gallonen bei Bedarf ausgetauscht. Da die Zapfstation jedoch nur gering frequentiert wurde, hat der WTV den Wasserspender wieder abgebaut. Das Ausmaß der Nutzung einer besonderen Refill-Stationen ist daher fraglich. Zumal bereits jetzt – wie oben geschildert – ein Auffüllen von Wasserflaschen in den Sanitäranlagen möglich ist.

Im Auftrag

(Hahlen)